
Inhaltsverzeichnis

--

4m-Band/70MHz

Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen
VisuellWikitext

Version vom 1. Januar 2009, 19:22 Uhr (Quelltext anzeigen)

Oelmcu (Diskussion | Beiträge)

(Die Seite wurde neu angelegt: Kategorie:

UKW Frequenzbereiche { | {{table}} | align="center" style="background:#f0f0f0;" | '''Propagation''' | align="center" style="background:#f0f0f0;" | '''Call''' ...)

Version vom 1. Januar 2009, 19:23 Uhr (Quelltext anzeigen)

Oelmcu (Diskussion | Beiträge)

Zum nächsten Versionsunterschied →

Zeile 1:		Zeile 1:	
	[[Kategorie:UKW Frequenzbereiche]]		[[Kategorie:UKW Frequenzbereiche]]
-	{ {{table}}	+	=70MHz - the friendly band=
-	align="center" style="background:#f0f0f0;" '''Propagation'''	+	
-	align="center" style="background:#f0f0f0;" '''Call'''	+	Anläßlich des International Geophysical Year 1957/1958 wurden Funkamateuren in Europa VHF Frequenzen zwischen 50-72 MHz zuteil :
-			
-	align="center" style="background:#f0f0f0;" '''Locator'''	+	Irland: 70,575-70,775 MHz
-	align="center" style="background:#f0f0f0;" '''Call'''	+	Frankreich: 72,0-72,8 MHz
-	align="center" style="background:#f0f0f0;" '''Locator'''	+	Finnland: 70,2-70,3 MHz
-	align="center" style="background:#f0f0f0;" '''Mode'''	+	Deutschland: 70,3-70,4 MHz
-	align="center" style="background:#f0f0f0;" '''Date'''	+	England: 70,2-70,4 MHz, 50 W, A1, A2, A3
-	align="center" style="background:#f0f0f0;" '''Distance'''	+	Niederlande: 70,3-70,4 MHz
-	-	+	Norwegen: 50,0-54,0 MHz, A1, A2, A3, F3 + 70,6-72,0 MHz, A1, A2, A3, F3

-	Tropo OZ1DI IO65HP G0IUE IO81WJ SSB 2003-08-02 1084	+	Schweden: 50,0-50,5 MHz, 150 W
-	-	+	Yugoslawien: 72,0-72,8 MHz
-	GJ3YHU IN89WF GM3WOJ IO77WS CW 1998-08-09 960	+	Im Zuge des IGY wurden auch in Österreich 10 Sonderlizenzen für die Verwendung des 70MHz Bandes vergeben. Dem OE-Archiv kann man entnehmen, dass drei bis vier Funkamateure von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht haben:
-	-	+	
-	G3JHM IO91LC OZ1BNN JO55PM 2006-01 956	+	* OE6AP (sk) gelang der Erstkontakt mit YU3, Datum/Rufzeichen der Gegenstation sind leider unbekannt.
-	-	+	* OE2JG/p brachte die Erstverbindung mit Deutschland, mit DL1EI 1957 ins Log.
-	G4PIQ JO01MU GM4DHF/P IO89QC SSB 1997-08-10 839	+	* OE7AR /sk) betrieb eine 70MHz Bake unter dem Rufzeichen OE7IGY.
-	-	+	Schon vor dem zweiten Weltkrieg waren britische Funkamateure im Besitz einer Frequenzzuteilung im Bereich der „ultra high frequencies“, im 56 M/C Band (damals sagte man noch Megacycles), danach stand noch ein Segment zwischen 58,5 und 60MHz zur Verfügung, doch das Aufkommen des neuen Mediums „Fernsehen“ setzte dem am 31.März 1949 nach nur drei Jahren ein Ende. Intensives Lobbying seitens der RSGB bewirkte dann erst im November 1956 eine Freigabe des Bandsegments 70,2 bis 70,4MHz, man war zwar nicht mehr auf „Five“, hatte aber den Grundstein für das „Four“ Band gelegt, welches heute zwischen 70,025 und 70,5 MHz genug Raum für Amateurfunkbetrieb bietet.
-	IZ8DWF IM87AW SV9GPV KM25EQ 2007-10-06 784		

-		+	Man sollte herausstreichen, dass "Four" ein sehr UK-spezifisches Band darstellt und die grossen, meist japanischen Hersteller dieses Bandsegment nicht in ihren Serienprodukten berücksichtigen konnten - mit dem Ergebnis, dass eine Vielzahl der Gerätschaften auf 70MHz selbstgebaut werden müssen.
-	-	+	
-		+	==Was ist so besonders an 4m?==
-	-	+	Die Tatsache, dass dieses Band nicht überall den Funkamateuren zur Verfügung steht (vor allem nicht in den USA und Japan) bedeutet, dass praktisch keine kommerziell gefertigten Gerätschaften zur Verfügung stehen. Es kommen ausschließlich selbstgebaute oder umgebaute kommerzielle Geräte zur Anwendung, was mit sich zieht, dass die Amateure in diesem Band meistens größeres technisches Interesse aufweisen als in anderen VHF Bändern. 4m zeigt darüberhinaus auch im Mobilbetrieb interessante Eigenschaften, da Fading wesentlich schwächer als im 2m oder 70cm Band zu beobachten ist - und das bei günstigeren Antennendimensionen als auf 6m. Und außerdem: 4m ist als das "freundliche Band" bekannt - Sie sollten selbst herausfinden, warum das so ist.
-	Aurora GW8IZR IO73TI S51DI JN76VL CW 2005-05-08 1630		
-	-		
-	S51DI JN76VL G4IGO IO80NW CW 2005-05-08 1456		
-	-		
-	EI7IX IO53FT OZ3ZW JO54RS SSB 2004-07-27 1366		

-
- -
 -
 -
 -
 -
 - Version vom 1. Januar 2009, 19:23 Uhr

70MHz - the friendly band

Anlässlich des International Geophysical Year 1957/1958 wurden Funkamateure in Europa VHF Frequenzen zwischen 50-72 MHz zuteil: Irland: 70,575-70,775 MHz Frankreich: 72,0-72,8 MHz Finnland: 70,2-70,3 MHz Deutschland: 70,3-70,4 MHz England: 70,2-70,4 MHz, 50 W, A1, A2, A3 Niederlande: 70,3-70,4 MHz Norwegen: 50,0-54,0 MHz, A1, A2, A3, F3 + 70,6-72,0 MHz, A1, A2, A3, F3 Schweden: 50,0-50,5 MHz, 150 W Jugoslawien: 72,0-72,8 MHz Im Zuge des IGY wurden auch in Österreich 10 Sonderlizenzen für die Verwendung des 70MHz Bandes vergeben. Dem OE-Archiv kann man entnehmen, dass drei bis vier Funkamateure von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht haben:

- OE6AP (sk) gelang der Erstkontakt mit YU3, Datum/Rufzeichen der Gegenstation sind leider unbekannt.
- OE2JG/p brachte die Erstverbindung mit Deutschland, mit DL1EI 1957 ins Log.
- OE7AR /sk) betrieb eine 70MHz Bake unter dem Rufzeichen OE7IGY.

Schon vor dem zweiten Weltkrieg waren britische Funkamateure im Besitz einer Frequenzzuteilung im Bereich der „ultra high frequencies“, im 56 M/C Band (damals sagte man noch Megacycles), danach stand noch ein Segment zwischen 58,5 und 60MHz zur Verfügung, doch das Aufkommen des neuen Mediums „Fernsehen“ setzte dem am 31.März 1949 nach nur drei Jahren ein Ende. Intensives Lobbying seitens der RSGB bewirkte dann erst im November 1956 eine Freigabe des Bandsegments 70,2 bis 70,4MHz, man war zwar nicht mehr auf „Five“, hatte aber den Grundstein für das „Four“ Band gelegt, welches heute zwischen 70,025 und 70,5 MHz genug Raum für Amateurfunkbetrieb bietet. Man sollte herausstreichen, dass „Four“ ein sehr UK-spezifisches Band darstellt und die grossen, meist japanischen Hersteller dieses Bandsegment nicht in ihren Serienprodukten berücksichtigen konnten – mit dem Ergebnis, dass eine Vielzahl der Gerätschaften auf 70MHz selbstgebaut werden müssen.

Was ist so besonders an 4m?

Die Tatsache, dass dieses Band nicht überall den Funkamateuren zur Verfügung steht (vor allem nicht in den USA und Japan) bedeutet, dass praktisch keine kommerziell gefertigten Gerätschaften zur Verfügung stehen. Es kommen ausschließlich selbstgebaute oder umgebaute kommerzielle Geräte zur Anwendung, was mit sich zieht, dass die Amateure in diesem Band meistens größeres technisches Interesse aufweisen als in anderen VHF Bändern. 4m zeigt darüberhinaus auch im Mobilbetrieb interessante Eigenschaften, da Fading wesentlich schwächer als im 2m oder 70cm Band zu beobachten ist – und das bei günstigeren Antennendimensionen als auf 6m. Und außerdem: 4m ist als das “freundliche Band” bekannt – Sie sollten selbst herausfinden, warum das so ist.